



Männergesangverein Ötisheim e.V.
www.mgv-oetisheim.de

MGV nahm Einladung an den Wörthersee an

(Teil 1)

Bei hochsommerlichem Wetter begann am Fronleichnamstag, den 4. Juni 2015, in der Frühe der viertägige Ausflug des Männerchors des MGV an den Wörthersee in Kärnten. Es hatten sich 54 Sängerinnen inkl. Sängerfrauen angemeldet. Vier weitere stießen am Zielort dazu. Die Fahrt verlief abgesehen von ein paar kleineren Staus problemlos, bei Augsburg gab es das erste – das traditionelle MGV-Ausflugs-Frühstück - bestehend aus geräucherten Würsten („Polnischen“), Brot und verschiedenen Getränken.

Der Anlass für das Reiseziel Wörthersee ergab sich aus folgenden Gründen: Zum einen suchten die Verantwortlichen des MGV ein attraktives Reiseziel, zum anderen bestand eine Einladung des früheren Ötisheimer Sängers Frank Scherzinger und dessen Frau Annerose zu einem nachgeholtten Geburtstagsständchen und zu guter Letzt stand der Gegenbesuch beim Reifnitzer Männerchor an, der vor zwei Jahren im Februar 2013 auf dem Sängerbesen in der Erlentalhalle aufgetreten war und das Publikum begeistert hatte.

Am Abend des ersten Tages wurden checkte die Reisegruppe ins Hotel ein, wer wollte konnte in den hoteleigenen Pool oder sich einfach nur von der Fahrt erholen, um später das Abendessen im Speisesaal des Hotels einzunehmen. Danach wurde ein gut gemachter Film über den Wörthersee gezeigt, den Ronja, die Tochter der Familie Scherzinger, einleitend kommentierte.

Der zweiten Reisetag (5. Juni) führte die Ausflügler auf die Halbinsel Maria Wörth; in der gleichnamigen um 1155 erbauten prunkvollen Kirche präsentierte sich der Männerchor zum ersten Mal mit den geistlichen Liedern „Sanctus“, „Jauchzet dem Herrn“ und „Ich bete an die Macht der Liebe“.



Der Männerchor des MGV in Maria Wörth

Danach folgte der Ausblick vom Aussichtsturm – einer Stahl- / Holzkonstruktion – vom Pyramidenkogel über den ganzen Wörthersee. Einige bestiegen ihn per 500 Stufen, andere nutzen den Aufzug – die höchste der Plattformen liegt bei 70 Metern Höhe. Der Abstieg konnte für ganz Mutige in 20 Sekunden per Rutsche geschehen. Am Nachmittag erkundeten die Sänger und ihre Begleitung das Städtchen Velden, einen Ort der „Reichen und Schönen“, dort steht auch das Hotel am Wörthersee, das aus Verfilmungen als „Schloss am Wörthersee“ bekannt ist.

Der Höhepunkt der Reise war gewiss das, was am späten Mittag und Abend folgte: Nach der Schifffahrt von Velden nach Reifnitz wurde die Gesellschaft des MGV vom Reifnitzer Männerchor an der Anlegestelle mit Gesang empfangen.



Der Reifnitzer Männerchor empfängt den MGV am Landungssteg

Gleich neben dem Schiffssteg fand auf der Terrasse des Seerestaurants Sille direkt mit Blick auf den Wörthersee die Geburtstagsfeier statt. Ein erster Sommerabend, mit einem lauen Lüftchen von der Seeseite her; ein Ort mit Ambiente, von dem aus man beobachten konnte, wie mit zunehmender Dunkelheit die Lichter am näheren und ferneren Ufer hervortraten.



Blick auf die Terrasse des Seerestaurants am Wörthersee in Reifnitz

Nach den Reifnitzer Sängern, die im Kärntner Dialekt vortrugen, stimmte der MGV-Männerchor in den Feierreigen mit „Ich bete an die Macht der Liebe“ und „Ich höre ein Lied im Winde wehn“ ein. Nach dem hervorragenden Buffet trat der Ötisheimer Chor wieder auf, um die neu eingeübten drei-stimmigen Lieder zu präsentieren – „Mein Vater war ein Wandersmann“, „Kein schöner Land“, „Jäger aus Kurpfalz“, „Untreue“ (besser bekannt als „In einem kühlen Grunde“) und „Wir wandern heut' ins Schwabenland“. Die Reifnitzer folgten mit ihren überwiegend homophonen, sehr schönen, auch melancholischen kärntnerischen Liedern, die die Liebe zur Heimat und auch die zwischenmenschliche Liebe besangen. Manchmal ging es auch ins Humoristische, dass nämlich ein Bursch nicht mehr zu einem Madel gehen will, weil ihm der Weg zu lang ist – dem Burschen ist wohl nichts Besseres eingefallen. Zwischendurch unterhielt der auch in Ötisheim bekannte DJ Pollux mit Musik von der CD zum Mitsingen und Tanzen. Der Chorleiter der Reifnitzer rief am späteren Abend beide Männerchöre nach vorn, um gemeinsam zu singen, was u.a. hervorragend mit dem „Bajazzo“ (Warum bist du gekommen, wenn du schon wieder gehst?) gelungen ist. Man konnte von den Mitreisenden fragen, wen man wollte, sie waren sich alle einig, selten so einen schönen Abend und so ein wunderbares Fest wie die Geburtstagsgesellschaft von Frank und Annerose Scherzinger – und das als Chorgemeinschaft – erlebt zu haben.